



Verband Deutscher Städtestatistiker

KOSIS
Verbund

**Kommunales
Statistisches
Informationssystem**

Vors.: Rudolf Schulmeyer
Bürgeramt, Statistik u. Wahlen
Zeil 3, 60313 Frankfurt a. M.

Tel.: 069 / 212 33667
Fax: 069 / 212 30898
e-mail: rudolf.schulmeyer
@stadt-frankfurt.de

4. November 2004

An die Mitglieder
des KOSIS-Verbundes

Rundschreiben Nr. 63

Ausstellung auf Statistischer Woche erfolgreich

Städtestatistik und KOSIS haben sich während der Statistischen Woche in Frankfurt am Main eindrucksvoll präsentiert. Für die guten äußeren Bedingungen hat ein Messestand gesorgt, den uns das Statistische Bundesamt ausgeliehen hat. Das Statistische Bundesamt war ebenfalls gemeinsam mit dem Hessischen Statistischen Landesamt exponiert. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung hat sich mit der Laufenden Raumbearbeitung und dem Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik dem Ausstellungsstand der Städtestatistik angeschlossen. Das IAB – Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit hat passend zu dem Generalthema der Deutschen Statistischen Gesellschaft „Arbeitsmarkt und Statistik“ das fachliche Ausstellungsangebot mit einem eigenen Stand komplettiert.

Im Vorfeld der Statistischen Woche war im KOSIS-Verbund eine gewisse Ausstellungsmüdigkeit festzustellen. Durch die diesjährige Ausstellungslogistik wurde aber eine interessante Leistungs- und Entwicklungsschau ermöglicht, ohne einzelne Gemeinschaften personell zu überfordern. Die gute allgemeine Frequentierung und die gelungene Funktion als kommunikativer Treffpunkt haben das Konzept bestätigt. Allen beteiligten KOSIS-Gemeinschaften und den aktiven Mitgliedern herzlichen Dank.

www.staedtestatistik.de

AGK – Adresszentraldatei, Gebäudedatei und Kleineräumige Gliederung

Die KOSIS-Gemeinschaft AGK hat die Nachfolge der früheren Gemeinschaften „PC-Programme zur Kommunalen Gebietsgliederung (KGW)“ und „Statistische Gebäudedatei (GEBS)“ angetreten. Im AGK-Verfahren wurden die Hauptfunktionen der Vorgängerprogramme modular in einer Anwendung und die Datenbestände sowie deren gegenseitige Beziehungen incl. der räumlichen und zeitlichen Historie in einem relationalen DBMS zusammengeführt.

Das KOSIS-Verfahren ist jetzt fertig gestellt und wurde intensiv getestet. Die Auslieferung an die Mitglieder der Gemeinschaft AGK ist für November 2004 geplant, zusammen mit einem ausführlichen Benutzerhandbuch. Für die Weiterentwicklung gibt es bereits konkrete Überlegungen.

Wer sich für AGK interessiert und nicht bereits Mitglied der Gemeinschaft AGK ist, wende sich bitte direkt an den Sprecher der Betreuenden Stelle:

andreas.gleich@stadt.nuernberg.de

KORIS Treffen am 8./9. Dezember 2004 in Köln

Die KORIS-Gemeinschaft hat sich seit ihrer Gründung 1997 immer wieder auf Frühjahrstagungen mit der Weiterentwicklung des geometrischen Raumbezugs und der Raumanalyse in der Städtestatistik beschäftigt. Grund ist die rasante Entwicklung geografischer Informationssysteme und neuerdings des Geomarketing. KORIS tagt als offenes Forum, um den Erfahrungsaustausch möglichst umfassend zu gewährleisten.

In der Städtestatistik war von Anfang an abzusehen, dass sich selbst bei einer übereinstimmenden Zielsetzung die unmittelbaren Bedürfnisse nicht in einem einzigen Entwicklungsvorhaben abdecken lassen. Mit Hilfe von KORIS sollten deshalb die Gemeinsamkeiten herausgearbeitet und verstärkt werden. Bei Bedarf soll KORIS interessierte Mitglieder zu konkreten Entwicklungsvorhaben zusammenführen. Gemeinsame technologische Grundlage bilden Basiswerkzeuge der Firma ESRI, die KOSIS-Mitglieder als Einkaufsgemeinschaft zu Sonderbedingungen beziehen können. Sie helfen gleichzeitig bei der Vereinheitlichung von Anwendungen und Verfahren.

Auf der diesjährigen Frühjahrstagung in Frankfurt (Oder) hat es einen Wechsel der Betreuenden Stelle gegeben. Nürnberg hat auf eigenen Wunsch diese Funktion an Frankfurt a.M. abgegeben. Die Rahmenverträge werden auch künftig von Nürnberg betreut.

In Frankfurt (Oder) standen die Themen

- AGK - Entwicklungsstand und Funktionalitäten
- Grafisch unterstützte RBS-Fortschreibung im Gemeinschaftsprojekt Hamburg/Frankfurt a.M.
- Metadatengestützte Datenmanagementsysteme

Partner für KOSIS-Gemeinschaft gesucht

Wer künftig im KOSIS-Verbund seine Raumbezüge mit GIS-Werkzeugen aufbauen und pflegen möchte, soll dazu ein Gemeinschaftsverfahren vorfinden. Als Vorleistung haben die Statistischen Ämter der Städte Frankfurt und Hamburg eine konfigurierbare Lösung entwickelt, die auf dem KORIS-Datenmodell aufbaut und sich auf der Grundlage von ArcView 8.x gemeinsamer Basiskomponenten bedient.

Beweggrund für diese Entwicklung war, dass der Einsatz eines GIS-Systems gegenüber numerischen Verfahren zu veränderten Arbeitsabläufen führt, wenn man die Möglichkeiten effizient nutzen will. Wie bei AGK, das die Fortschreibung von Adressen, Gebäudedaten und Raumbezügen kombiniert, hat sich im Zuge der Entwicklung eine ähnliche Variante ergeben, allerdings in der Kopplung an das GIS-System. In Hamburg wird die Lösung ohne Gebäudedatei eingesetzt.

Bisher steht die Fortschreibung der RBS-Objekte und Gebäudedaten im Mittelpunkt. Als Nächstes

me und GIS-Werkzeuge: Perspektiven der DUVA-Entwicklung

auf der Tagesordnung. Während der Statistischen Woche in Frankfurt am Main haben die KOSIS-Gemeinschaft AGK und die Städtegemeinschaft Hamburg/Frankfurt ihre Verfahren vorgestellt. Beide sind mittlerweile im produktiven Einsatz.

Die KORIS-Veranstaltungen waren immer rege besucht. Viele Interessenten wünschen aber einen häufigeren Informationsaustausch mit viel praktischem Bezug für die Alltagsarbeit. Die Gemeinschaft trifft sich deshalb Anfang Dezember in Köln zu einem eigenen KORIS Forum.

Als Themen sind geplant:

- Anforderungen an GIS-Werkzeuge im KOSIS-Verbund und gegenseitige Abgrenzung der Leistungen
- Raumanalyse in der Städtestatistik – Beispiele aus der täglichen Praxis
- Entwicklung von Rahmenbedingungen
- Künftige Arbeitsschwerpunkte des KORIS Forums und der Gemeinschaft, Ansätze für gemeinsame Anwendungen.

Alle KOSIS-Mitglieder können sich an den KORIS Foren beteiligen. Die KORIS-Gemeinschaft freut sich aber über den (kostenfreien) Beitritt der Statistischen Ämter mit aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Foren. Da die Zahl der Plätze am 8./9. Dezember in Köln begrenzt ist, kann es ausnahmsweise sein, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Ich bitte deshalb alle Interessenten außerhalb des KORIS-Verteilens, sich bei mir anzumelden und nachzufragen.

sollen Verfahren der Raumanalyse ergänzt und als Perspektive die Verbindung mit der statistischen Sachdatenbasis – insbesondere DUVA – gelöst werden. Die KORIS-Gemeinschaft wird sich mit dem Leistungsumfang und der Verzahnung mit bzw. der Abgrenzung zu anderen KOSIS-Instrumenten beschäftigen.

Gesucht wird jetzt eine organisatorische Plattform im KOSIS-Verbund, die den unterschiedlichen Anforderungen in den Städten gerecht wird. Vor der Gründung einer eigenen KORIS-Entwicklungs- und Wartungsgemeinschaft sollte überprüft werden, ob die neuen Aktivitäten mit der Gemeinschaft AGK zusammengeführt werden können, um eine integrierte Vorgehensweise bei der Fortschreibung und bei der Entwicklung gemeinsamer Anwendungen zu erreichen.

Ansprechpartner/innen:

juliana.mausfeld@statistik-nord.de
michael.wolfsteiner@stadt-frankfurt.de

Erscheinungsbild des KOSIS-Verbundes und Kommunikation

Im Geschäftsführenden Ausschuss wurde überlegt, KOSIS-Mitglieder und Öffentlichkeit mit einem elektronischen Newsletter über aktuelle Entwicklungen aus den Gemeinschaften zu informieren. Die Verteilung könnte über E-Mail oder Internet erfolgen. Aufwand und Nutzen sollen mit einem Prototyp getestet werden.

Der Internetauftritt des KOSIS-Verbundes ist maßgeblich dem persönlichen Einsatz von Günter Schulenburg, Braunschweig zu verdanken. Das Facelifting der Homepage und das damit verbundene In-

formationskonzept hat dem Auftritt gut getan. Dennoch beschäftigt sich Herr Schulenburg bereits im Stillen mit einer Neukonzeption des Auftritts, die zeitgemäße Anforderungen an Form und Inhalt noch besser erfüllen soll. Die Aktualisierung der Inhalte ist allerdings für alle Verantwortlichen im KOSIS-Verbund eine ständige Herausforderung, unabhängig von Design, Spaßfaktor und Ergonomie.

Bei der Statistischen Woche wurde am Ausstellungsstand der Städtestatistik mit einfachen Formen und Schriften versucht, ein modernes Image zu vermitteln. Mittlerweile werden die Logos auch auf der Homepage getestet. Über eine Erneuerung des KOSIS-Briefbogens wird nachgedacht.

Rahmenvereinbarung für STADTmonitor gewünscht?

Am Rande der Frühjahrstagung der Städtestatistik in Frankfurt (Oder) hat die Firma GeoWare GmbH ihr Softwareprodukt Stadtmonitor vorgestellt. Der Stadtmonitor ist mit eigenen Worten „ein Instrument für die Beobachtung und Analyse von Entwicklungsverläufen und zur Führung, Steuerung und Evaluierung nachhaltiger Stadtentwicklungsprozesse“. Der Stadtmonitor wird aber auch als beliebiges fachliches Monitoringsystem beworben. Details sind im Internet unter www.stadtmonitor.de abrufbar.

Technisch kann der Stadtmonitor sowohl als Einzelplatz-Desktop-Lösung als auch innerhalb einer internen Netzwerklösung mit Mehrfachlizenzen betrieben werden.

Der Geschäftsführer der GeoWare GmbH, Herr Achterberg, ist daran interessiert, dass der Stadtmonitor zum breiten Einsatz in den Städten kommt und bietet dem KOSIS-Verbund eine Rahmenvereinbarung mit Sonderkonditionen für KOSIS-Mitglieder an.

Nach Auskunft von Herrn Achterberg wird derzeit von agenda-transfer/Bundesweite Servicestelle Lokale Agenda 21 ein Indikatorenportal im Internet aufgebaut (www.indikatoren-portal.net), in das der Stadtmonitor mit seinen Diensten eingebunden werden soll.

KOSIS-intern hat sich die DUVA-Gemeinschaft gegen den Stadtmonitor als Standardwerkzeug im KOSIS-Verbund ausgesprochen, weil praktisch alle Funktionen durch die vorhandenen oder in Entwicklung befindlichen eigenen Instrumente abgedeckt sind, dann aber in medienbruchfreien Workflowpro-

zessen organisiert werden können. Auch eine Einbindung als Frontend kommt fachlich und wirtschaftlich nicht in Betracht. Obwohl mit der Datenschnittstelle zu DUVA geworben wird, entspricht die Lösung nicht den KOSIS-Standards und erfordert einigen manuellen Aufwand. Die Stärke des Stadtmonitor liegt sicher in der Abbildung und Beobachtung von projektrelevanten Indikatoren. Die Datenversorgung muss aber von außen sicher gestellt werden, Metadaten werden nicht mit übernommen.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat sich dieser fachlichen Einschätzung angeschlossen. Gleichwohl will er mit Mehrheit den KOSIS-Mitgliedern Einkaufsvergünstigungen nicht vorenthalten, wenn es in den Städten einen größeren Bedarf für den Stadtmonitor gibt.

Der Stadtmonitor kostet als Einzellizenz 4.408 € brutto. Eine generelle Rabattstaffelung wird ab der 6., 11., 21. und 51. Lizenz angeboten. Mit Rahmenvertrag wird ein Zusatzrabatt von 10 % ab der ersten Lizenz eingeräumt. Rabatte werden nicht auf die Softwarepflege angerechnet. Diese beträgt 18 % im Jahr, bezogen auf den Grundpreis. Über diese Konditionen wäre noch im Einzelnen zu verhandeln.

Bitte teilen Sie mir Ihre Haltung zum Stadtmonitor und zur generellen Problematik der Einkaufsgemeinschaften im KOSIS-Verbund auf dem beiliegenden Fragebogen mit, am Besten gleich per Mail oder Fax.

Wenn wir ohne Rücksicht auf die KOSIS Standards Einkaufsgemeinschaften für am Markt befindliche Produkte bilden, können wir uns alternativen Angeboten nicht verschließen. Die Konsequenzen für KOSIS sind noch nicht abzusehen.

Noch einmal: Mail-Adressen

Nach dem KOSIS-Rundschreiben Nr. 62 haben 17 Mitglieder ihre aktuelle Mail-Adresse übermittelt. Vielen Dank! In 93 Fällen sind wir mit eigenen Recherchen fündig geworden. Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie eine Änderung wünschen.

Nur 17 mal mussten wir noch den Postweg nehmen. Bitte schicken Sie doch am Besten gleich Ihre Mail-Adresse an

rudolf.schulmeyer@stadt-frankfurt.de

Wenn wir einen KOSIS Newsletter auflegen, wird dieser nur per E-Mail oder Internet verteilt werden können.

Mit kollegialen Grüßen und vielen Dank für Ihre Mühe!

R. Schulmeyer

Anlage: KOSIS-Umfrage